

genügend hätte sammeln lassen. Am erstern Orte war *Ereb. Hewitsoni* noch das Beste, und auf dem Schambobell *Nemeoph. plantaginis* var. *Caucasica* und *Herc. sericatalis*. Leider fand ich keine Gelegenheit, diese Gebiete nochmals zu besuchen. Ich hielt mich auch 3 Tage in Azkur auf, einem tatarischen Dorfe am Ausgange des vulkanischen Gebirges, in welchem Borshom liegt, also nach der Achalzicher Steppe zu. Für die späte Jahreszeit (18. Septbr.) hatte ich eine ziemlich gute Ausbeute. Hier flogen z. B. *Polyomm. Oclimus*, *Pier. chloridice* und *Cramb. incertellus*.

Zusätze und Bemerkungen zu der Uebersicht der europäischen Arten des Genus *Ichneumon* Gr.,

vom

Oberforstmeister **Tischbein** in Entin.

Fortgesetzte Untersuchung der Arten des Genus *Ichneumon* veranlaßt mich zu nachfolgenden Mittheilungen über neue und bereits bekannte Arten. Vid. Ent. Zeit., Bd. 30, S. 20.

Genus **Exephanes** W.

1. *Exephanes variegator*. ♀. Tischb.

Niger, rufus albusque. Scutello rufo, rufo-albo vel albo, femoribus, tibiis et tarsis segmentisque 1—4—5 rufis, segmentis 6—7—8 macula dorsali alba, antennis filiformibus albo-annulatis. 9 mm.

Palpen grau, Augenrand im Gesicht bis zum Scheitel roth oder weiss; Antennen mit weißem Ringel von Glied 7—14 der Peitsche; vor den Flügeln ein rother Punkt, der mitunter fehlt; Scutellum entweder mit großem, rothem Fleck auf der Mitte oder weiß mit rothem Vorderrand oder ganz weiß; am Hinterleibe sind die Segmente 1—5 roth, das erste Segment mit schwarzem Stiel, das fünfte mit schwarzem Hinterrand, Segment (5 bis) 6 schwarz, (6) 7—8 sind rothschwarz oder schwarz mit weißen, verwischten Rückenflecken; an den Flügeln ist die Schuppe roth oder schwarz, die Randader und das Mal sind rothgelb, die Unterrandader ist schwärzlich; die Beine sind

roth mit schwarzen Hüften und etwas angeräucherten Spitzen der Hinterschenkel.

Fühler fadenförmig; Kopf und Thorax dicht aber nicht grob punktiert, am Metathorax sind die Querleisten der Nebenseitenfelder sehr schwach, die des unteren Mittelfeldes fehlen, das obere Mittelfeld ist etwas breiter als lang, vorne gerade, an den Seiten nach auswärts und hinten einwärts bogig begrenzt, der Postpetiolus ist glatt, das Mittelfeld nur undeutlich abgegrenzt; die Gastrocälen sind schwach aber ziemlich lang grabenförmig, so daß der zwischenliegende Raum nur schmal ist; der Legestachel so lang wie das vierte Hinterleibssegment hervortretend.

Am 3. August 3 Exemplare im Hochwald bei Birkenfeld gefangen.

♀. var. 1. Scutellum weiß, Hinterleibssegmente 6—8 weiß.

♀. var. 2. Scutellum weiß mit rothem Vorderrand, Hinterleibssegmente 6—8 weiß.

Hat mit *Ichn. angustatus* ♀ W., bei dem an dem stark zugespitzten Hinterleib auch mitunter ein achttes Segment hervorzutreten scheint, einige Aehnlichkeit, ist aber leicht durch den nicht punktierten Postpetiolus zu unterscheiden.

2. *Exephanes rufoniger*. ♀. Tischb.

Niger et rufus. Scutello nigro; abdomine rufo; antennis albo-annulatis. 12 mm.

Fühler weiß geringelt, Glied 7—12 der Peitsche; die Palpen sind roth, der Augenrand neben den Fühlern ist röthlichweiß; Thorax schwarz; Hinterleib roth mit schwarzem Stiel; Beine roth mit schwarzen Hüften und schwärzlichen Hinterschenkeln und erstem Tarsenglied der Hinterbeine; Flügelschuppe und Radius schwarz; Wurzel, Randader und Mal roth.

Fühler borstenförmig; Kopf und Thorax fein und dicht punktiert, Metathorax etwas runzelig, die Leisten schwach, die Querleiste zwischen den oberen Seitenfeldern und dem zahntragenden Felde fast verwischt, das obere Mittelfeld etwas länger als breit, vorne fast ohne Leiste, an den Seiten nach außen gebogen und hinten nach innen winkelig geschlossen; Postpetiolus fein und dicht punktiert; Gastrocälen grabenförmig und lang, aber wenig tief, der zwischenliegende Raum schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus; Legeröhre so lang als die Hinterleibssegmente 6 und 7.

Ein Weibchen am 5. September im Hochwald bei Birkenfeld gefangen.

3. *Erephanes subnudus*. ♀. Tischb.

Niger, rufus albusque. Scutello, annulo antenarum, segmentis 5—8 margine, albis; segmentis 2 et 3 totis, nec non 4 particulatim rufis; pedum anticorum coxis et trochanteribus nigris, femoribus, tibiis et tarsis rufis, posteriorum coxis et trochanteribus nigris, his apice rufis, femoribus nigris, tibiis rufis apice nigris, tarsis nigris. 13 mm.

Palpen roth mit schwarzem Grundglied; Mandibeln mit rothen Zähnen, Augenrand an der Stirn roth; Fühler weiß geringelt, Glied 8—15 der Peitsche; Scutellum weiß; Hinterleibssegmente 2—4 roth, 4 mit schwarzem Hinterrand, 5—8 schwarz mit weißem Hinterrand; Flügel etwas getrübt mit schwarzer Schuppe, gelbrother Wurzel, Randader und gelbrothem Male; die vorderen und mittleren Beine sind roth mit schwarzen Hüften und Trochantern, die hinteren Beine sind schwarz mit rothen Apophysen und Tibien, diese mit schwarzer Spitze.

Die Antennen sind dünn und borstenförmig, die Oberlippe ist glänzend glatt, ohne eingestochene Punkte; Kopf und Thorax sind dicht und mäßig fein punktirt, der Metathorax ist gröber punktirt und etwas runzelig, die Leisten sind scharf bis auf die Querleiste zwischen den oberen Seiten und dem zahntragenden Felde, die nur schwach ist, das obere Mittelfeld ist breiter als lang, vorne gerade, an den Seiten bogig nach außen und hinten bogig (nicht winkelig) nach innen begrenzt; der Postpetiolus ist sehr fein nadelrissig; die Gastrocälen sind mittelgroß und tief, grubenförmig mit Runzeln; der zwischenliegende Raum ist breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus, das achte Hinterleibssegment hat wenig schwache Borsten.

Ein Weibchen aus Thüringen.

Das Colorit ist ähnlich wie bei *E. hilaris*, doch die Gestalt eine ganz andere, mehr dem *E. occupator* gleiche, der Hauptunterschied von ersterer Art liegt in der Sculptur des Metathorax und von letzterer in dem gering behaarten Anus.

4. *Erephanus macilentus*. ♀. Tischb.

Niger, rufus albusque. Scutello flavo et segmentorum 6—8 macula dorsali alba; segmentis 2 et 3 rufis; femoribus anticis, tibiis, tarsisque omnibus rufis. 10 mm.

Palpen und Oberlippe röthlichbraun; an den Antennen sind das Grundglied und die Glieder 1—8 der Peitsche dunkelbraun, Glied 9 und 10 haben an der Innenseite nur einen

weißen Schimmer und vom Gliede 11 an sind die Fühler schwarz; das Scutellum ist gelblichweiß; die Hinterleibssegmente 2 und 3 sind gelbroth, das Segment 4 ebenso auf der Bauchseite, 4—8 schwarz und 6—8 mit weißen Flecken auf dem Rücken; die Flügel sind etwas angeräuchert, die Schuppe ist schwarz, Randader und Mal sind rothgelb; an den Beinen sind die Hüften schwarz, die Vorderschenkel, alle Tibien und Tarsen sind roth, die Mittelschenkel an der Hinterseite, die Hinterschenkel ganz und die Hintertibien an der Spitze schwarz.

Antennen borstenförmig, aber nicht schlank; Oberlippe gerade abgeschnitten; Kopf und Thorax stark punktirt, Metathorax etwas runzelig punktirt, die Leisten schwach; die Querleiste zwischen dem oberen Nebenfelde und dem zahntragenden Felde, sowie die hintere Leiste des oberen Mittelfeldes und die Seitenleisten des hinteren Mittelfeldes verwischt, die obere Mittelzelle ist etwas länger als breit, nach vorne gerade, an den Seiten schwach bogig nach außen begrenzt und nach hinten offen; der Postpetiolus ist nadelrissig; die Gastrocälen sind ziemlich groß und tief, grabenförmig, der zwischenliegende Raum ist schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus; der Bohrer in der Länge des Segmentes 6 vorstehend.

Ein Weibchen aus Tyrol.

5. *Erephanes nigrifemur*. ♀. Tischb.

Niger, rufus albusque. Scutello, annulo antenarum et segmentorum 6—8 macula dorsali albis; segmentis 2 et 3 rufis, tarsis tibiisque rufis, his apice nigris. 9 mm.

Palpen grauschwarz; Fühler schwarz mit weißem Sattel, Glied 7—12 der Peitsche, Scutellum weiß; Hinterleibssegmente 2 und 3 roth, 4—8 schwarz, 6—8 mit weißem Fleck auf dem Rücken; Flügel etwas angeräuchert, Schuppe und Radius schwarz, Wurzel, Mal und Randader gelbroth; Hüften und Schenkel schwarz, Tibien und Tarsen roth, die Hintertibien mit schwarzer Spitze.

Antennen fadenförmig, Oberlippe gerade abgeschnitten; Kopf und Thorax dicht punktirt, Metathorax etwas runzelig punktirt, die Querader zwischen dem oberen Nebenfelde und dem zahntragenden Felde verwischt, oberes Mittelfeld länger als breit, vollständig begrenzt, vorn und an den Seiten gerade, hinten mit einspringendem Winkel; Postpetiolus glänzend glatt mit einigen eingestochenen Punkten, ohne Nadelrisse; Gastrocälen klein und grubenförmig, der zwischenliegende Raum

breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus; Bohrer nur kurz hervorragend.

Ein Weibchen bei Eutin gefangen.

Genus **Ichneumon** (L.) W.

Sect. I. Holmgr.—Tischb.

6. *Ichn. castanicauda*. ♂. Tischb.

Niger, spadiceus albusque. Ore, macula utrinque clypei, orbitis oculorum internis, puncto ad orbitas verticis, punctis duobus apice scutelli, lineolis ad radicem alarum albidis; abdominis apice rufis; pedibus anticis subtus stramineis. 13 mm.

Palpen, Mandibeln, Oberlippe, Ecken des Clypens, innerer Augenrand bis über die Fühler, Punkt am Augenrand des Scheitels, Punkt vor den Flügeln und 2 Punkte an der Spitze des Scutellums weiß; am Abdomen sind die Seiten und die Unterseiten der Segmente 4, 5, 6 und das ganze Segment 7 nebst den Genitalien kastanienbraun; die Flügel haben braunes Mal und braune Randader, die Flügelschuppen sind am Rande weiß; an den Vorderbeinen ist die Vorderseite, an den Mittelbeinen die Vorderseite der Tibien und Tarsen, an den Hinterbeinen die Basis der Tibien und ersten Tarsen graugelb.

Antennen mittelmäßig stark und borstenförmig, der ganze Kopf mit Oberlippe und Kopfschild dicht punktirt; ebenso der Thorax mit dem Scutellum, der Hinterrücken ist etwas stärker punktirt aber wenig runzelig, die ar. superom. länger als breit, vorne gerundet und hinten nur durch eine schwache Leiste begrenzt, die Querleiste zwischen dem oberen Seitenfelde und dem zahntragenden Felde ist deutlich; der Postpetiolus ist stark nadelrissig und setzen sich diese Nadelrisse auf das zweite Segment fast bis zu dessen Hinterrand fort; die Gastrocälen sind groß und tief, der zwischenliegende Raum ist so breit als das Mittelfeld des Postpetiolus.

Ein ♂ im Mai in der Schweiz gefangen.

Es wird dieser Ichneumon seinen Platz neben *Ichn. castaniventris* Gr. erhalten müssen.

7. *Ichn. specularis*. ♀. Tischb.

Niger, cyaneus albusque. Niger, abdomine cyanescente; annulo antennarum, orbitis oculorum frontalibus, puncto ad orbitas verticis, collo superne, lineola infra alas, punctisque duobus scutelli, albidis. 12 mm.

Schwarz mit schwarzblauem Hinterleib; weiß sind die Ringel der Fühler (Glieder 6—13 der Peitsche), die Augenränder der Stirn, ein Fleck an dem Augenrande des Scheitels, der Rücken des Halskragens, zwei Flecke auf dem Scutellum und ein Fleck vor den Flügeln; die vordere Seite der Vorderbeine ist graubraun, die Tarsen der Mittel- und Hinterbeine sind schwarzbraun; die Flügel haben schwarzes Mal, schwarze Randader und Schuppe.

Fühler fadenförmig; Oberlippe glatt und glänzend, sonst Kopf und Thorax ziemlich stark und dicht punktiert, Hinter Rücken seiner größten Ausdehnung nach ebenfalls ziemlich dicht und stark punktiert, die ar. superom. aber spiegelblank und fast ohne Punkte, auch die diesem Felde zugekehrten Seiten der ar. superoexternae ohne Punkte und glatt, wenn auch nicht so glänzend, die ar. superom. ist etwas breiter als lang, vorne fast gerade, an den Seiten bogenförmig nach außen und hinten winkelig nach innen beleistet, der Postpetiolus ist nadelrissig und ziehen die Nadelrisse über die Mitte der Segmente 2, 3 und 4 hin; die Gastrocälen sind tief und groß, der zwischenliegende Raum ist schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus, Hinterhüften mit Bürste.

Ein ♀ am 10. September bei Eutin gefangen.

Neben *Ichn. leucoterus* Gr. und *Ichn. falsificus* W. zu stellen.

8. *Ichn. caelareator*. ♂. Tischb.

Niger, fuscus albusque. Orbitis oculorum facialibus albis; alarum stigmatibus piceo; femoribus tibiisque fuscis vel nigrofuscis. 9 mm.

Schwarz, weiß sind der Augenrand des Gesichtes, der äußere Augenrand an der Wange, meistens Flecke am Augenrande des Scheitels und die Unterseite des Grundgliedes der Fühler, die Beine sind braun oder braun und schwarz; Flügelmal und Randader sind braun.

Kopf und Thorax stark punktiert; die ar. superomedia ist bei 2 Exemplaren breiter als lang, halbmondförmig, bei einem Exemplare aber länger als breit, wenn auch mit bogenförmigen Linien begrenzt; der Postpetiolus ist stark nadelrissig und setzen sich die Nadelrisse in der Mitte bis auf das vierte Segment des Hinterleibes fort, auf dem zweiten Segment breiten sich dieselben hinter den Gastrocälen bis zu beiden Seiten des Segmentes aus; die Gastrocälen sind tief und groß, der zwischenliegende Raum ist schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus.

var. 1. Vorderseite des Grundgliedes der Fühler braunweiß.

var. 2. Augenrand am Scheitel und der Wange schwarz.

Drei Exemplare im August in der Schweiz gefangen.

Zu *Ichn. derassus* Gr. und *Ichn. funebris* Holmgr. zu stellen.

9. *Ichn. adulator*. ♂. Tischb.

Niger albusque. Ore, clypeo, orbitis oculorum internis, verticis et externis, lineolis duabus ad alarum radicem scutellique margine laterali albidis. 13 mm.

Palpen, Mandibeln, Punkte in den Seiten des Clypens, Augenrand im Gesicht und der Stirn, ein Fleck am Scheitel, eine lange Linie vor und eine kurze unter dem Flügel, so wie die Seiten des Scutellums sind weiß; die Beine sind bräunlich schwarz; das Mal und die Randader der Flügel sind braun.

Kopf und Thorax mittelmäßig stark punktirt, die Felder des Hinterrückens sind sämmtlich vorhanden bis auf die ar. posteromedia, welche hier wie so oft auch bei anderen Arten fehlt, die ar. superomedia ist breiter als lang, halbmondförmig und schwach runzelig punktirt, etwas glänzend, der Postpetiolus ist nadelrissig; die Gastrocälen sind groß, tief und runzelig, der zwischenliegende Raum schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus.

Ein ♂ aus der Schweiz.

Sect. 4 Tischb. (Sect. 3 Holmgr.—Divis. 2. W.)

10. *Ichn. dissimulator*. ♂. Tischb.

Niger. Orbitis oculorum faciei, apice scutelli albis; antennis versus subtus piceo-rufis; pedes rufi, tarsi postici piceo-nigri. 12 mm.

Schwarz mit rothen Beinen. Weiß sind die Augenränder im Gesicht und die Spitze des Schildchens; die Unterseite der Fühler ist braunroth; die Beine sind roth mit Ausnahme der Hüften und Apophysen, welche schwarz, und der Hintertarsen, die schwarzbraun sind; Flügelmal und Randader braun.

Der Habitus ist schlank; Kopf und Thorax mit dem Schildchen sind stark punktirt, die Schilder des Hinterrückens sind vollständig vorhanden, die ar. superom. ist länger als breit, vorne gerundet und etwas breiter als hinten; der Postpetiolus nadelrissig, die Gastrocälen sind tief grubenförmig, der zwischenliegende Raum ist schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus

und stark punktirt nadelrissig; Segment 3 des Hinterleibes länger als breit.

Aus *Nonagria paludicola* in Eutin gezogen.

11. *Ichn. gemmatus*. ♂. Tischb.

Niger et flavus. Ore, facie, scapo antennarum subtus, margine superiore colli, punctis ad radicem alarum, scutello, segmentis 2 et 3 abdominis margine basali pedibusque flavis. 13 mm.

Schwarz und gelb. Gelb sind Mund, Gesicht, Unterseite des Grundgliedes der Fühler, Halskragen, ein kleiner Fleck vor den Flügeln, Scutellum, 4 Punkte am Vorderrande des Segmentes 2 und das ganze Segment 3 bis auf einen breiten schwarzen Fleck am Hinterrande; die Beine sind rothgelb, Mal und Randader gelb.

Kopf nicht stark, Thorax und Schildchen stark punktirt, Schilder des Hinterrückens vollständig vorhanden, ar. superom. wenig länger als breit, vorne und an den Seiten gerundet, hinten etwas enger und gerade geschlossen; Postpetiolus fein nadelrissig; Gastrocälen schwach und flach, der zwischenliegende Raum breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus; Segment 3 breiter als lang.

Ein ♂ aus der Schweiz.

12. *Ichn. perfidus*. ♂. Tischb.

Zu diesem von mir in der Ent. Zeit., Band 34, S. 439, beschriebenen Exemplare erhielt ich später folgende Varietäten.

var. 1. Scutellum ganz, ein Strich vor und ein Strich unter den Flügeln weiß. Am 20. Juni bei Birkenfeld gefangen.

var. 2. Die Mandibeln haben nur weiße Punkte; ebenso die Grundglieder der Fühler; das Gesicht ist in der Mitte schwarz; Segment 5 ganz schwarz, 6 mit Andeutung eines weißen Fleckes, 7 mit kleinem länglichen weißen Fleck. An den Beinen ist die schwarze Farbe ausgedehnter als bei der Stammart. Tyrol.

13. *Ichn. malignus*. ♂. Tischb.

Niger. Labro, lineola ad orbitas faciales, scapo antennarum subtus, scutelloque albidis; incisuris anterioribus abdominis rufescentibus; pedibus anterioribus geniculis late tibiisque omnibus flavidis, his posticis apice nigris, tarsis flavidis, posticis apicem versus infuscatis. 12—13 mm.

Schwarz. Palpen und Mandibeln röthlich; weiß sind Lefze, Augenrand im Gesicht, Vorderseite des Grundgliedes der Antennen und Schildchen; die Einschnitte der vorderen Hinterleibssegmente sind kastanienbraun. auch ist diese Farbe auf den Segmenten 2 und 3 ein wenig durchleuchtend; die Flügel haben gelbbraunes Mal und gelbbraune Randader; an den Vorderbeinen sind die Vorderseiten der Schenkel, die Tibien und Tarsen, an den Mittelbeinen die oberen Vorderseiten der Schenkel und die ganze Vorderseite der Tibien und Tarsen gelblich, an den Hinterbeinen haben nur die Vorderseiten der Tibien an der Basis diese Farbe.

Kopf und Thorax mit dem Schildchen mäßig stark aber dicht punktirt, Hinterrücken stärker und etwas runzelig punktirt, alle Felder vorhanden, ar. superom. wenig breiter als lang, an den Seiten und vorne schwach bogig, hinten gerade umleitet; Postpetiolus nadelrissig; die Gastrocälen tief grubenförmig und runzelig, das zwischenliegende Feld etwas breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus und wie der ganze Hinterleib stark punktirt; Segment 3 etwas breiter als lang.

Am 10. August bei Birkenfeld gefangen.

14. *Ichn. brevicornis*. ♂. Tischb.

Niger. Palpis griseis, clypeo lateribus, orbitis oculorum facialibus pallide stramineis; pedibus fulvoflavus, posticis femoribus nigris; antennae breves. 13 mm.

Schwarz. Palpen grau, Clypeus an den Seiten mit gelblichem Fleck, der Augenrand im Gesicht gelblich, die Beine sind röthlichgelb mit schwarzen Hüften und Hinterschenkeln, die Vorder- und Mittelschenkel sind auf der Rückseite an der Basis schwarz, die Apophysen sind gelbroth; Flügelmal, Wurzel und Vorderrand des Flügels sind rothgelb. die Randader ist nach dem Male zu schwarz.

Fühler kurz; Kopf und Thorax mäßig stark und dicht punktirt, ebenso das gewölbte Schildchen, Hinterrücken runzelig punktirt, ar. superom. viel breiter als lang, an den Seiten und vorne in Bogenlinien, hinten in winkelig geknickter Linie begrenzt, Seitenfelder nur durch eine schwache Linie getrennt, hinteres Mittelfeld nicht begrenzt; Postpetiolus nadelrissig; Gastrocälen tief grubenförmig, der zwischenliegende Raum etwas breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus; Segment 3 des Hinterleibes viel breiter als lang.

Dem Ichn. vafer Tischb. in Färbung und Sculptur sehr ähnlich, doch sind bei Ichn. vafer die Fühler um $\frac{1}{4}$ länger und ist das hintere Mittelfeld begrenzt.

Bei Birkenfeld gefangen.

NB. *Ichn. brevicornis* Gr. ist *Ichn. pulex* Müll. = *Heterischmus pulex* W. Daher diese Bezeichnung bei einer Art des engeren Genus *Ichneumon* wohl wieder zu verwenden.

15. *Ichn. criticus*. ♂. Tischb.

Niger et flavus. Ore, facie, antennis, margine superiore colli, maculis ad radicem alarum, scutello, maculisque duabus metathoracis flavis, segmentis 1—4, 6 et 7 apice pedibusque flavis. 14 mm.

Schwarz und gelb. Gelb sind der Mund mit den Mandibeln und dem Clypeus, das Gesicht, die Antennen mit Ausnahme der Spitzen, welche auf der Oberseite bräunlich sind, der Halskragen, ein langer Strich vor und ein kurzer Strich unter den Flügeln, Scutellum, Postscutellum, 2 Flecke am Metathorax, die Hinterränder der Hinterleibssegmente 1—4 und 6 und 7, so wie die Beine; die hintersten Hüften sind schwarz mit gelbem Fleck; an den Flügeln sind die Schuppen, das Mal und der Vorderrand gelb, die Randader ist bräunlich.

Kopf und Thorax mit dem Scutellum dicht punktiert, Metathorax etwas runzelig punktiert; die Schilder des Metathorax sind vollständig vorhanden, die ar. superom. ist wenig länger als breit, vorne und an den Seiten gerade, hinten mit einspringendem Winkel begrenzt; Postpetiolus nadelrissig; die Gastrocälen sind tief und grubenförmig, der zwischenliegende Raum ist breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus und stark punktiert-gestreift.

Süddeutschland.

16. *Ichn. quadrilineatus*. ♂. Tischb.

Niger et flavus. Flavo colore sunt facies, pars antica scapi antennarum, collum, striae ante alas et infra alas, scutellum et postscutellum, regulae ante scutellum et illas continuantes 2 lineae in mesonoto, segmenta 2—4 abdominis, pedes ex parte flavi.

11—12 mm.

Schwarz und gelb. Gelb sind Gesicht, Vorderseite des Grundgliedes der Antennen, Halskragen, Striche vor und unter den Flügeln, Scutellum und Postscutellum, die Leisten vor dem Scutellum und als Fortsetzung von diesen, aber unterbrochen, 2 Linien auf dem Mesonotum, Hinterleibssegmente 2—4, das Hinterleibssegment 1 trägt am Hinterrande in jeder Ecke und in der Mitte einen gelben Punkt; Unterseite der Fühlerpeitsche braungelb; Flügel mit gelber Schuppe, gelbem Mal und Vorderrand, die Randader ist schwarz; an den Beinen haben sämt-

liche Hüften gelbe Flecke, die Vorder- und Mittelschenkel sind gelb mit schwarzer Hinterseite, die Hintersehenkel sind schwarz, die Tibien gelb, die der Hinterbeine mit schwarzer Spitze, die Tarsen sind gelb.

Kopf und Thorax mäßig dicht und stark punktirt, Hinterrücken runzelig, ar. superom. länger als breit, vorne und an den Seiten bogig, hinten fast gerade umleitet, die oberen Nebenschilder verschmolzen; Postpetiolus nadelrissig; Gastrocälen grubenförmig, der zwischenliegende Raum etwas schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus; Hinterleibssegment 3 so breit als lang.

Bei Eutin gefangen.

17. *Ichn. ramiformis*. ♂. Tischb.

Niger et flavus Nervus dividens pertinet ad mediam altitudinem areolae cubitalis 1 et discoidalis; flavae sunt aliquot partes faciei, pars antea scapi antennarum, stria longa ante alas, brevis stria infra alas, scutellum et postscutellum, segmenta 2 et 3 abdominis; pedes ex parte flavi. 11 mm.

Schwarz und gelb. Gelb sind die Palpen, Mandibeln, die Oberlippe, das Kopfschild bis auf einen schwarzen Punkt in der Mitte, 2 Flecke im Gesicht, ein Punkt am Augenrande der Wangen in der Nähe des Mundes, Vorderseite der Grundglieder der Antennen, Halskragen, ein langer Strich vor und ein kurzer Strich unter den Flügeln, Scutellum, Postscutellum, Hinterleibssegmente 2 und 3; an den Vorder- und Mittelbeinen haben die Hüften gelbe Flecke, die Schenkel sind gelb mit schwarzer Rückseite, die Hintersehenkel sind schwarz, alle Tibien und Tarsen sind gelb, die der Hinterbeine mit schwarzen Spitzen; Flügelschuppe, Mal und Rand gelb, Randader schwarzbraun.

Kopf und Thorax fein und dicht punktirt, Hinterrücken runzelig, Schilder vollständig vorhanden, ar. superom. viel breiter als lang, vorn und hinten fast gerade, an den Seiten bogig begrenzt; Gastrocälen grubenförmig, der zwischenliegende Raum schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus; der Teilungsnerv zwischen Cubital- und Discoidalzelle 1 bis zur Hälfte der Höhe reichend.

Bei Birkenfeld im Sommer gefangen.

18. *Ichn. opacus*. ♂. Tischb.

Niger et flavus. Orbitis facialibus, scutello, macula infra alas, tibiis et tarsis anticis et intermediis,

segmentis 2 et 3 abdominis flavis, his cum linea nigrescenti in medio a margine segmenti 2 basali ad marginem apicalem segmenti 3. 12 mm.

Palpen grau, Mandibeln gelb, an der Spitze braun, Augenrand im Gesichte gelb, Antennen an der Unterseite braun, ein Fleck unter den Flügeln und Scutellum gelb; Vorder- und Mittelbeine mit gelben Knieen, Tibien und Tarsen, an den Hinterbeinen ist die Basis sammt ersten Tarsen gelb; die Segmente 2 und 3 sind gelb mit breitem aber etwas verschwommenem schwarzen Strich vom Vorderrande des zweiten bis zum Hinterrande des dritten Segmentes, Flügelmal und Randader sind braungelb.

Kopf und Thorax mit dem Scutellum sind dicht und ziemlich stark punktirt; der Hinterrücken ist runzelig punktirt und sind sämtliche Felder deutlich vorhanden, die ar. superom. ist etwas länger als breit, vorne etwas bogig, an den Seiten gerade und hinten mit einspringendem Winkel begrenzt; der Postpetiolus ist nadelrissig; die Gastrocälen sind mittelmäßig tief und grubenförmig, der zwischenliegende Raum ist breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus; das Hinterleibssegment 3 ist breiter als lang.

Am 10. September im Hochwalde bei Birkenfeld gefangen.

19. *Ichn. improbus*. ♂. Tischb.

Niger et flavus. Ore, facie, parte antica scapi antennarum, stria ante alas et puncto infra alas, scutello, postscutello, segmentis 2—4 abdominis flavis et croceis, segmento 5 cum macula flava in medio; pedibus ex parte flavis. 12—13 mm.

Mund, Gesicht, Augenrand bis zum Scheitel, Vorderseite des Grundgliedes der Fühler, Flügelschuppe, ein Strich vor und ein Punkt unter den Flügeln, Scutellum und Postscutellum gelb. Am Abdomen sind ein Fleck in der Mitte des Hinterrandes des Segmentes 1, die Segmente 2 und 3 gelb, Segment 4 ist safrangelb, Segment 5 hat einen gelben Fleck in der Mitte. Die Peitsche der Fühler ist auf der Unterseite braungelb. Die Flügel sind etwas getrübt mit gelber Wurzel, gelbem Randmal und brauner Randader. An den Vorder- und Mittelbeinen sind die Hüften vorne weißgelb, die Schenkel vorne gelb, die Tibien und Tarsen ganz gelb, die Hüften der Hinterbeine haben an der Oberseite einen gelben Fleck und an der Außenseite einen gelben Strich, die Schenkel sind schwarz mit gelbem Längsstrich an der Oberseite, die Tibien sind gelb mit schwarzer Basis, die Tarsen ganz gelb.

Kopf und Thorax dicht und ziemlich stark punktiert, Metathorax runzelig punktiert, die Felder von ziemlich erhabenen Leisten eingeschlossen, ar. superom. länger als breit, vorne bogenförmig, hinten mit einspringendem Winkel begrenzt, die oberen Nebenfelder ohne Querleiste; Postpetiolus nadelrissig; Gastrocälen grubenförmig, viereckig, der zwischenliegende Raum schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus.

Ein Exemplar bei Eutin am 1. Juli gefangen.

20. *Ichn. adscendens*. ♂. Tischb.

Niger et flavus. Ore, facie, parte antica scapi antennarum, scutello, macula ante alas et macula infra alas, segmentis 2—4 abdominis flavis, segmentum 4 margine apicali nigro; squamulis et stigmatibus flavis; pedibus flavis et nigris. 12 mm.

Schwarz und gelb. Mund, Gesicht, Vorderseite des Grundgliedes der Antennen, Scutellum, ein Fleck vor und ein Fleck unter den Flügeln, Hinterleibssegmente 2—4 gelb, letzteres mit breitem schwarzen Hinterrand; Flügelschuppe, Randmal und Vorderrand gelb, Randader bräunlich; die Vorderbeine sind mit den Hüften gelb und nur ein Strich auf der Hinterseite der Schenkel ist schwarz, die Hüften der Mittelbeine sind schwarz mit gelbem Fleck, im Uebrigen wie die Vorderbeine, an den Hinterbeinen sind die Hüften und Schenkel schwarz, die Tibien und Tarsen gelb mit schwarzen Spitzen.

Antennen lang; Kopf und Thorax dicht und ziemlich stark punktiert, Scutellum fast quadratisch, wenig verlängert aber nach hinten schmaler; Metathorax runzelig punktiert, an den Seiten gezahnt. ar. superom. kaum länger als breit, vorne und an den Seiten bogenförmig, hinten mit schwachem Winkel nach innen begrenzt; Hinterleibsstiel stark gekielt; Postpetiolus gestrichelt; Gastrocälen sehr schwach, kaum vorhanden, der zwischenliegende Raum breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus.

Ein Exemplar aus Ungarn.

21. *Ichn. laetus*. ♂. Tischb.

Flavus et niger. Ore, facie, parte antica scapi antennarum, collo, lata stria ante alas et stria infra alas, scutello et postscutello, macula in mesonoto, duabus maculis in metanoto, abdomine et pedibus flavis. 17 mm.

Die gelben Farben des Metanotum liegen in den ar. postero-intermediae; der Hinterleibsstiel ist dunkel rostfarbig,

der Postpetiolus schwarz mit rostfarbigem Hinterrand; die Segmente 5, 6 und 7 sind rostfarbig; die Hinterhüften schwarz mit gelbem Fleck, die Hinterschenkel hell rostfarbig, die Hinter-tibien gelb mit rostfarbiger Spitze, die auf der Oberseite einen schwarzen Strich trägt, die Tarsen der Mittel- und Hinterbeine sind rostfarbig.

Kopf und Thorax dicht punktirt; Scutellum gerundet er haben; Metathorax runzelig punktirt mit ziemlich scharfen Leisten, oberes Mittelfeld so lang als breit, vorne und an den Seiten bogenförmig, hinten undeutlich geschlossen; Postpetiolus nadelrissig; Gastrocälen sehr schwach, der zwischenliegende Raum breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus; Hinterleibssegment 3 etwas breiter als lang; Bauchfalte fast über den ganzen Bauch deutlich.

Im Hochwalde bei Birkenfeld im Sommer gefangen.

Hat in der Färbung Aehnlichkeit mit manchen Varietäten von *Ichn. Lichtensteini* ♂ Tischb. und *Ambl. crispatorius* ♂ L., ist aber von beiden leicht durch die nur schwach angedeuteten Gastrocälen und das nicht so kurze dritte Hinterleibssegment zu unterscheiden.

22. *Ichn. hostificus*. ♂. Tischb.

Niger et flavus. Ore, facie, parte antica scapi antennarum, macula ante alas et macula infra alas, scutello, margine segmenti 1 apicali, segmentis 2—4 flavis, segmento 4 margine basali et apicali nigro; pedibus nigris et flavis. 11 mm.

Schwarz und gelb. Mund, Gesicht bis auf einen kleinen schwarzen Mittelfleck, Vorderseite des Grundgliedes der Antennen, Halskragen, ein Fleck vor und ein Fleck unter den Flügeln und Scutellum gelb; Flügelschuppe, Randmal und Randader gelb; am Hinterleibe sind gelb der Hinterrand des Segmentes 1, die Segmente 2, 3 und 4, letzteres aber mit schwarzem Vorder- und Hinterrand; die Vorder- und Hinterhüften sind schwarz, die Mittelhüften haben an der Außenseite einen gelben Fleck, die Vorder- und Mittelschenkel sind gelb mit schwarzer Hinterseite, die Hinterschenkel sind ganz schwarz, die Tibien und Tarsen sind gelb, an den hinteren Beinen haben die Tibien eine schwarze Spitze.

Fühler kurz, Scutellum breit dreieckig; Kopf und Thorax stark und dicht punktirt; Metathorax runzelig punktirt, fast gezahnt, die Leisten scharf, jedoch die oberen Nebenfelder verbunden und die Seitenleisten des unteren Mittelfeldes schwach, das obere Mittelfeld so lang als breit, vorne und an den Seiten

durch gerade Linien, hinten aber mit einspringendem Winkel begrenzt; Postpetiolus nadelrissig; die Gastrocälen grubenförmig, fast quadratisch gefaltet, der zwischenliegende Raum wenig breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus.

Ein Exemplar aus Thüringen.

23. *Ichn. nigrocastaneus*. ♀. Tischb.

Niger, rufocastaneus albusque. Annulo antenarum, scutello et maculis in segmentis 4 et 7 abdominis albis; segmento 2 abdominis nitide castaneo; tibiis et tarsis rubris, apicibus nigris. 18 mm.

Kopf ganz schwarz, Fühlerpeitsche von Glied 7—14 weiß, Scutellum und Flecke auf den Hinterleibssegmenten 6 und 7 weiß; Hinterleibssegment 2 schwärzlich-kastanienbraun; Tibien und Tarsen dunkelroth, Hintertibien von der Mitte bis zur Spitze schwarz; Flügelnaal und Randader hellbraun, Randader braun.

Fühler fadenförmig; Kopf und Thorax stark punktirt; Scutellum flach; Hinterrücken etwas runzelig punktirt, die oberen Nebenseiten durch nur sehr schwache Querleisten getrennt, das obere Mittelfeld wenig länger als breit, vorne gerade, an den Seiten bogenförmig und hinten durch eine Leiste mit stark einspringendem Winkel begrenzt; Postpetiolus nadelrissig; Gastrocälen länglich grubenförmig, mäßig tief, der zwischenliegende Raum wenig schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus; Hinterhüften mit schwacher Bürste.

Zwei ganz gleiche Exemplare, im Hochwald bei Birkenfeld gefangen, unterscheiden sich nur dadurch, daß bei dem einen der schwarz-kastanienbraune Schiller des zweiten Hinterleibssegmentes etwas mehr hervortritt als bei dem anderen.

Neben *Ichn. tuberculipes* zu stellen.

Hier will ich bemerken, daß *Ichn. tuberculipes* ♀ W. etwas zugespitzte Antennen hat, weshalb ich diese Art in meiner Uebersicht (*Ent. Zeit.*, Bd. 37, S. 424) zur Subdivision 2 mit borstenförmigen Antennen stellte. Nachdem ich nun aber einige 20 Exemplare gefangen habe, bin ich der Ansicht, daß die Fühler mehr faden- als borstenförmig sind und daß diese Art demnach in die Subdivision 1 gehört.

Sect. 5. Holmgr. = Divis. 3. W.

24. *Ichn. faunus*. ♀. W. (Gr.)?

In meiner Sammlung bewahre ich ein bei Crefeld gefangenes Weibchen, welches an der Unterseite der Hinterhüften einen großen, länglichen weißen Fleck hat. Das Thier weicht im

Uebrigen wenig von manchen Varietäten des *Ichn. faunus* ab, so daß ich es lieber bei dieser Art als Varietät lassen will.

Sect. 7. Tischb. = Divis. 5. W.

25. *Ichn. spiracularis*. ♂. Tischb.

Niger et rufus. Maculis duabus metathoracis, segmentis 1 et 2 basi pedibusque rufis. 11 mm.

Palpen, Oberlippe, Ecken des Kopfschildes, Augenrand im Gesicht, hinterer Augenrand wenig, Fleck unter den Fühlern, so wie Flecke vor und unter den Flügeln gelb; das Scutellum ist schwarz; die Spirakeln des Metathorax stehen in einem rothbraunen Fleck; von derselben Farbe sind am Hinterleibe das erste Segment und die vordere Hälfte des Segmentes 2; die Beine sind roth mit schwarzen Hüften, Apophysen, Spitzen der Hintertibien und der ganzen Hintertarsen; Flügelschuppe und Wurzel, so wie Mal braungelb.

Die Fühler haben in der Peitsche deutlich abgesetzte Glieder; die Unterlippe ist am Unterrande in der Mitte ein wenig gerundet; Kopf und Thorax mit dem Scutellum dicht aber nicht grob punktirt, Metathorax ebenso und fein runzelig, die Schilder sämmtlich vorhanden, die ar. superom. etwas länger als breit, vorne und an den Seiten nach außen, hinten nach innen gerundet; Petiolus schwarz nadelrissig, Postpetiolus fast glatt mit einigen schwachen Nadelrissen und Punkten. Gastrocälen groß grubenförmig, tief und runzelig, der zwischenliegende Raum nicht breiter als das Mittelfeld des Petiolus und wie das ganze zweite Segment stark und dicht punktirt.

Ein ♂ im Hochwalde bei Birkenfeld am 5. September gefangen.

Neben *Ichn. castaneus* Gr. zu stellen.

Genus **Amblyteles** W.

2. **Xanthopyri** W.

26. *Ambl. litigiosus*. ♂. W.

Wesmael theilt in *Ichneumonones Amblypygi Europaei* pag. 23 dem *A. litigiosus* ♀ ein Männchen zu, von dessen Zugehörigkeit ich mich noch immer nicht überzeugen kann, obgleich ich schon seit längeren Jahren diese Art, welche nach Wesmael's guter Beschreibung nicht zu verkennen ist, in mehreren Exemplaren gefangen habe. Aber auch Wesmael stellt ein Fragezeichen vor die Diagnose.

var. 1. Postscutellum und Hinterrand des Segmentes 1 gelb.

var. 2. Postscutellum, Seiten und Mittelfleck des Segmentes 4 gelb.

Im September bei Birkenfeld gefangen.

3. *Trichromi* W.

27. *Ambl. celsiac.* ♂♀. Tischb.

In den Entomol. Nachrichten, Jahrg. IV, S. 258 u. 277, habe ich ihn im Jahre 1878 beschrieben. Nachdem ich nun durch die Güte des Herrn Thureau eine große Anzahl von Exemplaren, welche alle aus *Jaspidea celsia* erzogen sind, erhalten habe, gebe ich hier die in meiner Sammlung befindlichen Varietäten.

- ♂ var. 1. Ecken des Clypeus mit gelben Punkten.
- ♂ var. 2. Wie var. 1, aber auch Hinterrand und Seitenrand des Segmentes 2 gelb.
- ♂ var. 3. Auch ein Strich vor den Flügeln und Seiten des Segmentes 2 gelb.
- ♂ var. 4. Wie var. 2, Segment 4 mit hellgelben Punkten am Hinterrand.
- ♂ var. 5. Wie var. 4, aber auch Segment 5 mit 2 gelben Punkten am Hinterrand.
- ♂ var. 6. Wie var. 1, außerdem ein Fleck vor den Flügeln gelb, Segment 2 gelb mit herzförmigem schwarzen Fleck in der Mitte, der mit der Spitze an den Hinterrand stößt und mit dem Vorderrande durch einen feinen Strich verbunden ist. Segment 4 am Hinterrande mit 2 gelben Flecken.
- ♂ var. 7. Wie var. 6, aber auf Segment 4 in den Ecken des Hinterrandes große und in den Ecken des Vorderrandes kleine gelbe Flecken, auf Segment 5 am Hinterrande 2 weißgelbe Punkte.
- ♂ var. 8. Segment 2 safrangelb, in der Mitte des Vorderandes mit schwarzem Fleck, der Hinterrand gelb, Segment 3 gelb, Segment 4 mit 2 gelbweißen Flecken am Hinterrand. Die am meisten abweichende Varietät.
- ♀ var. 9. Segment 3 an den Seiten roth.
- ♀ var. 10. Segment 2 mit schwarzem Hinterrand.

- ♀ var. 11. Segment 3 mit 2 rothen Flecken in der Mitte und rothen Seiten, Segment 5 mit schmalen weißen Hinterrand.
- ♀ var. 12. Segment 3 roth mit großem schwarzen Fleck in der Mitte.
- ♀ var. 13. Wie var. 12, aber Segment 2 rothgelb, 3 gelb mit schwarzen Zeichnungen.
- ♀ var. 14. Segment 5 mit einer Reihe weisser Flecke, die sich mitunter auch zu einer Binde vereinigen, am Hinterrande.

4. *Nothochromi* W.

28. *Ambl. uniguttatus*. ♂. Gr.

In der Stett. Ent. Zeit., Band 36, Seite 275, habe ich die in meiner Sammlung befindlichen Varietäten dieser Art aufgezählt und beschrieben. Seitdem sind mir nun noch nachverzeichnete Varietäten zugekommen.

- a. var. 20b. Wie var. 20, aber Segment 2 und 3 mehr roth, Hinterränder der Segmente 1—4 ganz, 5 nur an den Seiten weiß, Scheitel ohne rothen Fleck. Ungarn.
- b. var. 21b. Wie var. 21, aber Segment 4 des Hinterleibes ganz schwarz. Ungarn.
- c. var. 21c. Wie var. 21, aber Segment 4 mit 3 großen schwarzen Flecken in der Mitte; Vorderhüften ohne weißen Fleck. Birkenfeld.
- d. var. 22b. Wie var. 22. Alle Hüften schwarz. Segment 1 und 2 ohne, 3—6 mit weißem Hinterrand, Tibien weißlich mit rother Spitze. Ungarn.
- e. var. 25b. Wie var. 25, aber Segment 1 und 2 ohne weißen Hinterrand; die folgenden Segmente nur an den Seiten des Hinterrandes weiß. Steiermark.
- f. var. 31b. Wie var. 31, aber Hinterschenkel und Schienen, so wie Segment 2 ganz roth, Hinterränder 1, 2 und 3 weiß. Ungarn.
- g. var. 33b. Hinterschenkel und Schienen ganz roth, Segment 2 roth, am Vorder- und Hinterrande breit dreieckig schwarz, Segment 1, 2 und 3 mit weißrothem Hinterrand, Hinterhüften mit weißem Fleck. Ungarn.

- h. var. 34b. Wie var. 34, aber auch Segment 1 mit hellem Hinterrand, und Segment 5 nur an den Seiten mit hellem Hinterrand. Ungarn.
- i. var. 35b. Wie var. 35, aber Hinterhüften mit weißem Fleck. Birkenfeld.
- k. var. 36b. Wie var. 36, aber nur die Segmente 3, 4 und 5 an den Seiten der Hinterränder weiß. Thüringen.

Die aus Ungarn stammenden Exemplare verdanke ich der Güte des Herrn Sajo in Ungvar.

5. Leptoceri W.

29. *Ambl. Diasemae*. ♂♀. Tischb.

In der Ent. Zeit. Bd. 38, S. 497, beschrieb ich unter diesem Namen das Männchen eines aus der Puppe der *Plusia Diasema* gezogenen Ichneumon. Es liegen mir nun 2 andere Exemplare dieser Art vor, welche Herr Schilde in Bautzen im Jahre 1874 zu Kuusamo ebenfalls aus der Puppe von *P. Diasema* erzogen hat und von denen das eine ein Männchen, das andere ein Weibchen ist.

Das Männchen stimmt in der Färbung ganz mit dem beschriebenen Exemplare überein, in der Sculptur aber weicht es ab durch die Form der ar. superom., die hier breiter als lang ist, und durch das Vorhandensein der Querleiste zwischen der ar. suproexternae und ar. dentiparac.

Das Weibchen unterscheidet sich vom Männchen in der Färbung nur durch einen weißbraunen Ring der Antennen vom 8.—13. Glied der Peitsche. Die Sculptur ist fast dieselbe wie bei dem zuerst beschriebenen Männchen, nur sind Vorderrand und Seiten der ar. superom. etwas bogenförmig.

30. *Ambl. adsentator*. ♂. Tischb.

Niger. Venter medius ad segmenta 2—4 cariniformiter plicatus; pedes antici antice flavicantes. 17 mm.

Schwarz, nur die Knie und die vorderen Seiten der Tibien und Tarsen der vorderen Beine sind gelblich; Randader schwarz, Mal hellbraun.

Die untere Hälfte der Fühlerpeitsche ist aus cylindrischen Gliedern zusammengesetzt; der Kopf ist stark und dicht punktirt, der Thorax ebenfalls, aber mehr runzelig punktirt, ar. superomedia bei dem einen Exemplar länger als breit, bei dem anderen aber etwas breiter als lang, vorne und hinten mit geraden, an den Seiten mit bogenförmigen Leisten um-

geschlossen, Nebenfelder getheilt; Postpetiolus runzelig, wenig nadelrissig; Gastrocälen groß und tief, der zwischenliegende Raum schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus.

var. 1. Die Antennen tragen auf den Gliedern 13 und 14 an der Hinterseite einen weißen Fleck.

2 Exemplare bei Bozen gefangen.

Obgleich die Bauchfalte dieser Art sich über das 4. Segment erstreckt, so glaube ich doch, sie zu *Amblyteles* stellen zu müssen, und zwar in die Nähe von *A. sputator* T., mit dessen schwarzen Varietäten große Aehnlichkeit vorhanden ist. Erst nach Auffindung des Weibchens wird es möglich sein, dieser Art die richtige Stellung in der Wesmaelschen Eintheilung anzuweisen.

31. *Amblyteles albostrigatus*. ♂♀. Tischb.

♂. Niger et albus. Ore, clypeo, facie tota, scapo antennarum macula subtus, macula ante alas, segmentis 2—6 abdominis in margine apicali albis. Pedibus anterioribus ex parte albis. 14 mm.

Mund, Gesicht, ein kleiner Fleck vor den Flügeln sind weiß; der Hinterrand der Augen dicht unter dem Scheitel trägt einen langen braunen Fleck; die Segmente 2—6 des Hinterleibes haben am Hinterrande einen schmalen wasserweißen Strich, der fast von einer Seite zur andern zieht, auf Segment 6 aber etwas in das Bräunliche spielt; Flügelmal hellbraun, Randader schwarz. Die Vorder- und Mittelbeine haben schwarze Schenkel, die an der Vorderseite gelbroth sind, weiße Tibien und Tarsen, die Hinterbeine sind schwarz mit weißer Basis der Tibien an der Außenseite und bräunlicher Basis der Tarsen.

Kopf und Thorax dicht und fein punktiert, nur Oberlippe, Gesicht und Scutellum etwas gröber, Metathorax stark runzelig, das obere Mittelfeld sehr wenig breiter als lang, vorne und an den Seiten durch bogenförmige Leisten, hinten durch eine gerade Leiste geschlossen, die oberen Nebenfelder sind vereinigt, da die Querleiste fehlt; der Postpetiolus ist grob nadelrissig-runzelig, die Gastrocälen sind groß und nach hinten verlängert und erweitert, der zwischenliegende Raum ist runzelig und wenig breiter als das Mittelfeld des Postpetiolus. Das Segment 3 ist breiter als lang.

♀. Niger et albus. Annulo antennarum, orbitis oculorum in fronte, segmentis 3, 4 et 5 abdominis in margine apicali albis. Pedibus anterioribus ex parte ineanis. 12 mm.

Antennen mit weißem Ring auf Glied 7—12 der Peitsche; Palpen grauweiß; Augenrand an der Stirn weiß; unter den Flügeln und auf der Flügelschuppe ein kleiner weißer Punkt; Segment 2 und 3 mit schmaler brauner Incisur, Segment 3, 4 und 5 mit wasserweißem, schmalem Strich auf der Mitte des Hinterrandes; Flügelmal und Flügelrand hellbraun; an den Vorderbeinen sind die Kniee, Vorderseiten der Tibien weißgrau, die Schenkel der Mittelbeine tragen dicht unter dem Knie an der Vorderseite, die Hinterschenkel an der Innenseite einen weißen Punkt.

Antennen borstenförmig; der Kopf ist stark punktirt, der Thorax feiner, Hinterrücken grob punktirt, mit Ausnahme des oberen Mittelfeldes und der oberen Hälfte des unteren Mittelfeldes, die schwach punktirt sind, die Schilder sind sämmtlich vorhanden und stark umleistet, mit Ausnahme der Seitenleisten des unteren Mittelfeldes, welche nach oben hin sich verwischen, das obere Mittelfeld ist breiter als lang, halbmondförmig; Postpetiolus nadelrissig; Gastrocälen zwischen gruben- und grabenförmig, der zwischenliegende Raum so breit als das Mittelfeld des Postpetiolus und am Vorderrande nadelrissig-faltig; Hinterhüften stark punktirt, ohne Bürste.

Es gehört diese Art, den Gastrocälen nach, zu den *Amblyteles macrosticti* W., aber in eine weitere Abtheilung der *Wesmael'schen* Eintheilung ist sie nicht unterzubringen.

Ein Weibchen unter Moos im Winterquartiere am 10. Februar im Hochwalde bei Birkenfeld gefunden; ein Männchen daselbst schwärmend am 15. Juli gefangen.

Genus **Octatomus** Tischb.

Abdomine oblongo-ovato cum 8 segmentis; squama ventris ultima omnino pertinet ad radicem aculei; segmenta 2 et 3 ventralia eum earina; elypeus in margine antico rectus; antennae setiformes. Corpus robustum, non gracile ut in *Hypomeco*.

32. *Oct. tricolor*. ♀. Tischb.

Niger, rufus albusque. Antennis tricoloribus; scutello et segmentorum 6—8 abdominis maculis albis, segmentis 1—4, pedibusque rufis, femoribus posticis parte superiore nigris. 11 mm.

Palpen, Mandibeln, Oberlippe, Augenrand im Gesicht und in der Stirn, so wie ein Fleck auf der Mitte der Stirn roth; an den Fühlern ist das Grundglied vorne roth, an der Peitsche sind die Glieder 1—6 roth, 7—13 weiß, 14 bis etwa 30 schwarz und die Spitze ist wieder roth; das Scutellum ist weiß;

am Hinterleibe sind die Segmente 1—4 roth, 4 mit schwarzem Hinterrand, 5 ganz schwarz und 6—8 schwarz mit weißen Flecken; die Beine sind roth mit schwarzen Hüften und schwarzer Oberseite der Hinterschenkel, so wie mit schwarzen Spitzen der Hintertibien und Tarsen.

Fühler borstenförmig, Kopf und Thorax fein punktirt, Mesothorax wenig runzelig punktirt, im oberen Mittelfelde und in den oberen Seitenfeldern zum Theil frei von Punkten und glänzend, das obere Mittelfeld ist etwas länger als breit, vorne ohne Leiste, an den Seiten nach außen bogig und hinten gerade begrenzt, die hintere Leiste ist indessen so schwach, daß sie kaum erkannt werden kann, der Postpetiolus ist sehr schwach nadelrissig; es gehen die Leisten des Mittelfeldes nur bis auf die Höhe des Stieles; die Gastrocälen sind klein und grubenförmig, das zwischenliegende Feld ist fast so breit als der Hinterrand des ersten Segmentes, der Hinterrand des Segmentes 8 ist stark behaart, stärker als bei *Exephanes occupator* ♀ W.

Ein Weibchen aus der Umgegend von Danzig.

Lepidopterologische Bemerkungen

von **C. A. Teich** in Riga.

Bomb. lanestris L.

Gelegentlich eines Ausfluges in's russische Lappland fand ich in Aavasaksa (unter dem Polarkreis gelegen), ein Nest von Spinnerraupen, welche mich sogleich an *Lanestris* erinnerten. Die Thiere waren am 19. Juni a. St. 1879 noch sehr klein, schwärzlich-grau, schwach behaart und fraßen die Blätter einer niedrigen Weidenart. Nach der ersten Häutung waren die bei *Lanestris* bemerkbaren rothbraunen Flecken undeutlich gelb umzogen. Am 4. Juli bestanden sie die letzte Häutung und sahen sehr hübsch aus. Die Grundfarbe war schwarzblau, die Brustfüße schwarz, Bauchfüße und Nachschieber röthlich. Seitenlinie und Luftlöcher waren lebhaft schwefelgelb, fast goldgelb. Die Behaarung in den Seiten weißlich. Auf jedem Ringe standen, wie bei *Lanestris*, zwei rothbraun behaarte Flecke, dieselben waren aber von schön gelben, nicht völlig geschlossenen Vierecken eingefast. Je eine Viereckseite rechts und links bildeten die dadurch doppelte Rückenlinie, und die Vierecke waren durch ebenfalls gelbe, der Seitenlinie parallele Striche mit einander verbunden. Der Kopf war ebenfalls durch eine gelbe Längslinie bezeichnet. Sie waren am 17. Juli er-